

Zeitschrift: Mycologia Helvetica
Herausgeber: Swiss Mycological Society
Band: 2 (1986-1987)
Heft: 2

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MYCOLOGIA HELVETICA — Hinweise für Autoren

Die Beiträge sollen im Doppel an den Hauptredaktor, H. Göpfert, Alpenblickstrasse 53, CH 8630 Rüti, gesandt werden. Alle Einsendungen werden bestätigt und einem oder zwei Fachleuten zur Prüfung unterbreitet. Die Annahme des Artikels mag von gewissen Änderungen abhängen, die das Redaktionsteam vorschlägt. Beiträge, die den allgemeinen Anweisungen nicht entsprechen, werden abgelehnt.

Manuskripte dürfen nicht gleichzeitig anderswo eingereicht werden.

Sprachen: Beiträge können in deutscher, englischer, französischer oder italienischer Sprache verfasst werden.

Rahmen der Zeitschrift:

Beiträge sollen einer der folgenden Kategorien zugeordnet werden können:

Originalbeiträge über Themen in Ökologie, Experimentelle Mykologie, Genetik, Medizinische Mykologie und Pilzgifte, Teil- und Gesamtmonographien, Morphologie, Cytologie, Plektologie, Klassische und numerische Taxonomie, Systematik, Nomenklatur. Beiträge über höhere Pilze sind besonders erwünscht, solche über gewerbsmässige Pilzzucht werden nicht angenommen. Kurzbeiträge, die den Rahmen von zwei Druckseiten nicht übersteigen, dienen der raschen Veröffentlichung wichtiger Resultate.

Buchbesprechungen.

Zusammenfassende Berichte über die Forschungsergebnisse der letzten Jahre in einem bestimmten Gebiet.

Kalender mykologischer Tagungen und Kongresse.

Einzelbeschreibungen neuer oder kritischer Arten mit oder ohne Farbtafel. Priorität wird den höheren Basidiomyceten und den höheren Ascomyceten eingeräumt.

Zusammenfassungen werden benötigt in Englisch und in einer weiteren der zugelassenen Sprachen. Das Redaktorenteam ist bereit, Übersetzungshilfe zu gewähren. Die Zusammenfassungen sollen nicht mehr als 500 Wörter umfassen; sie werden für sämtliche Beiträge benötigt, die länger als drei Seiten sind. Jede Zusammenfassung soll in einem informativen Stil geschrieben werden, so dass sie ohne weitere Überarbeitung von einem Dokumentations-Service verwendet werden kann. Man erwähne die hauptsächlichen Einzelheiten der Arbeitsmethode und/oder der Forschungsergebnisse und vermeide Verallgemeinerungen und nichtssagende Ausdrücke wie «...werden gemeldet», «...wurde untersucht», «...wurden durchgeführt».

Die Namen der Taxa aller Kategorien sowie die Autorenzitate müssen den Vorschriften der neuesten Ausgabe des Internationalen Codes der Botanischen Nomenklatur entsprechen. In Titeln oder Zusammenfassungen sollen die Autoren nicht zitiert werden.

Ausarbeitung der Manuskripte: Sämtliche Manuskripte einschliesslich Illustrationen und Legenden müssen *druckfertig* für einen Offsetdruck eingereicht werden. Sowohl Text als auch Illustrationen müssen in ein Rechteck von 148×220 mm passen, wenn mit einer 12-pitch-Schreibmaschine geschrieben wird («Elite»-Schrift; 12 Buchstaben nehmen eine Breite von 25,4 mm ein). Wird die etwas grössere «Pica»-Schrift verwendet (10-pitch; hier nehmen 10 Buchstaben eine Breite von 25,4 mm ein), muss ein Rechteck von 177×263 mm beschrieben werden.

Der ganze Text einschliesslich Fussnoten, Literaturangaben, Legenden usw. soll mit einem mittleren (1½) Zeilenabstand und nur einseitig auf A4-Blätter geschrieben werden. Zum Schreiben dürfen nur Carbon-Farbbänder verwendet werden.

Auf der ersten Seite des Manuskriptes lasse man oben einen fünf Zeilen breiten freien Raum. Darunter folgt — axialsymmetrisch angeordnet — der Titel in Grossbuchstaben. Für Name und Adresse des Autors (der Autoren) soll die gewöhnliche Schrift mit Gross- und Kleinbuchstaben verwendet werden; auch sie sollen indessen symmetrisch angeordnet sein. (Man halte sich an die Beispiele in der vorliegenden Nummer der *Mycologia Helvetica*.)

Abbildungen und Tabellen benötigen Legenden. Man stelle deshalb die Illustrationen und Legenden so zusammen, dass sie in die oben angegebenen Rechtecke hineinpassen. Die Legenden müssen erklärend sein und sollen nicht einfach auf den Text hinweisen. Man hebe nichts hervor durch Unterstreichen ausser einfachem Unterstreichen lateinischer Namen, wenn keine *Italique* (Schrägschrift) zur Verfügung steht. Fussnoten sollten vermieden werden.

Um den Autoren nicht zusätzliche Arbeit zu verursachen, bleibt es ihnen freigestellt, zunächst ein gewöhnlich geschriebenes Manuskript einzureichen. Nachdem ihnen die Redaktion eventuelle Abänderungsvorschläge mitgeteilt hat, die sich nach der Überprüfung durch die begutachtenden Fachleute ergeben haben, kann die Arbeit auch erst dann druckfertig für einen Offsetdruck geschrieben werden.

Als *Illustrationen* können mit Tusche ausgeführte Strichzeichnungen oder Schwarzweissfotografien auf Hochglanzpapier verwendet werden. Als farbige Abbildungen eignen sich sowohl Farbfotografien (Dias) als auch gemalte Bilder. Die Annahme von farbigen Abbildungen hängt von den finanziellen Möglichkeiten ab. Für mikroskopische Einzelheiten ist ein Massstab erforderlich, wünschenswert ist er aber auch für andere Illustrationen. Sämtliche Abbildungen müssen einzeln numeriert sein. Fotos und Zeichnungen sind zu trennen; sie sollen nicht zusammen zu einer Tafel angeordnet werden.

Literaturangaben sollen in alphabetischer (und nicht numerischer) Ordnung als Liste am Schluss der Publikation erscheinen. Volle Namen, Titel sowie erste und letzte Seitenangaben sind nötig, wie z.B. «Watling, R., G. A. Kile and N. M. Gregory, 1982: The genus *Armillaria* — nomenclature, typification, the identity of *Armillaria mellea* and species differentiation. Trans. Brit. Mycol. Soc. 78: 271—285.»

Seiten- und Redaktionsgebühren: Den Autoren werden keinerlei Druck- oder andere Kosten auferlegt, wenn sie ihre Manuskripte Offset-bereit einreichen und diese keine Farbbeilagen enthalten. Rechnung muss indessen gestellt werden für Texte, die die Redaktion neu schreiben lassen muss. Zusätzliche Beiträge, die von den tatsächlichen Druckkosten für die Farbtafeln abhängen, müssen für farbige Abbildungen verlangt werden. Die Kosten sollen aus Fonds bezahlt werden können, die dem Autor für seine Arbeit zur Verfügung stehen; unter keinen Umständen soll ein Autor die Gebühren aus seiner eigenen Tasche bezahlen müssen. Wenn ein Autor keine Fonds zur Verfügung hat, um die Kosten zu bezahlen, können sie ihm erlassen werden, indem er sich an den Hauptredaktor wendet. Dies wird in keiner Weise Annahme oder Ablehnung des vorliegenden Manuskriptes oder auch zukünftiger Beiträge beeinflussen. Die Annahme eines Manuskriptes hängt nicht von der Bezahlung der Gebühren ab.

Bestellungen für Separata sollen erfolgen, wenn das Manuskript eingereicht wird oder spätestens beim Erhalt der Nachricht, dass der Beitrag für die *Mycologia Helvetica* angenommen worden ist. Jedem Autor stehen 50 Separata kostenlos zu. Wünscht er weitere Exemplare, werden sie ihm zum Selbstkostenpreis abgegeben. (H.G.)

Errata

MYCOLOGIA HELVETICA Vol.2 No 1

page 88, line 21. 'Apothecia 4-14 mm diam.' and not '4-5 mm'.

page 98, line 16. Read 'incomplete' instead of 'complete'.

Mycologia Helvetica

Die Mycologia Helvetica wird von der Schweizerischen Mykologischen Gesellschaft (SMG) herausgegeben. Jährlich erscheinen zwei Hefte. Redaktion: H. Göpfert, Alpenblickstrasse 53, CH-8630 Rüti.

Für Mitglieder der SMG ist der Abonnementspreis für die Mycologia Helvetica im Mitgliederbeitrag eingeschlossen (SFr. 50 pro Jahr). Für Abonnementsbestellungen und weitere Auskünfte wende man sich an Frau Dr. B. Senn-Irlet, Systematisch-Geobotanisches Institut der Universität, Altenbergrain 21, CH-3013 Bern.

Mycologia Helvetica

A mycological journal with two fascicules a year and issued by the Swiss Mycological Society (SMS). Editor: H. Göpfert, Alpenblickstrasse 53, CH-8630 Rüti.

Members of the SMS pay an annual fee of SFr. 50. The journal is issued free to them. For subscriptions and further information please contact (Mrs.) Dr. B. Senn-Irlet, Systematisch-Geobotanisches Institut der Universität, Altenbergrain 21, CH-3013 Berne.

Mycologia Helvetica

Le périodique Mycologia Helvetica est édité par la Société Mycologique Suisse (S.M.S.). Il paraît deux cahiers par année. Rédaction: H. Göpfert, Alpenblickstrasse 53, CH-8630 Rüti.

Pour les membres de la S.M.S., le coût de l'abonnement est compris dans la cotisation annuelle (SFr. 50.—). Les demandes d'abonnement et de renseignements complémentaires sont à adresser à Madame Dr B. Senn-Irlet, Institut de Systématique et de Géobotanique de l'Université, Altenbergrain 21, CH-3013 Berne.

Mycologia Helvetica

La Mycologia Helvetica è pubblicata dalla Società Svizzera di Micologia (SSM). Ogni anno si pubblicano due quaderni. Redazione: H. Göpfert, Alpenblickstrasse 53, CH-8630 Rüti.

Per i membri della SSM l'abbonamento a Mycologia Helvetica è compreso nel contributo sociale (Fr.sv. 50.— all'anno). L'ordinazione di abbonamenti e per ulteriori informazioni rivolgersi alla D.ssa B. Senn-Irlet, Istituto di Geobotanica Sistemica dell'Università, Altenbergrain 21, CH-3013 Berna.

Postal cheque/Postcheck/Chèque postal/Assegno postale:

No 30-18405-1 Schweiz. Mykologische Gesellschaft, Postcheckamt Bern

Bank/Banque/Banca:

Schweiz. Kreditanstalt Basel (Schweiz. Mykologische Gesellschaft) No 452910-11

Contents

BONNARD, J.: <i>Pluteus brunneoradiatus</i> spec. nov. (with colour plates Nos 14 and 15.	141
CLÉMENÇON, H.: Review of toxicological literature: agaritine	267
DAVID, A. and G. GILLES: <i>Anomoporia ambigua</i> spec. nov. (Aphyllophorales, Polyporaceae)	135
DONADINI, J.-C.: Study in Sarcoscyphaceae ss. Le Gal (1) Sarcosomataceae and Sarcoscyphaceae ss. Korf. The genus <i>Pseudoplectania</i> emend. nov. <i>P. ericae</i> spec. nov. (Pezizales).	217
FURRER-ZIOGAS, C.: <i>Inocybe ayeri</i> spec. nov. and <i>Inocybe vaccina</i> Kühn. (with coloured plate No. 16)	193
JAUQUENOD, M.: The hymenial cells of <i>Inonotus rickii</i> found in Europe	209
LEUCHTMANN, A.: <i>Phaeosphaeria padellana</i> and <i>Massariosphaeria tri-septata</i> , two new bitunicate Ascomycetes from the Alps	183
PARMASTO, E.: Transversotropism superposed by geotropism in the hymenophore development in hydroid Aphyllophorales?	205
PÖDER, R.: <i>Boletus poikilochromus</i> spec. nov. (section <i>Luridi</i>)	155
QUINCHE, J.-P.: Heavy metal contents of <i>Lepista nuda</i>	173
RAITVIIR, A. and S. SACCONI: Some interesting Hyaloscypaceae from North Italy	165
SINGER, R.: <i>Phaeocollybia</i> in the oak woods of Costa Rica, with notes on extralimital taxa	247
Bookreviews	276
MYCOLOGIA HELVETICA — Instructions to Authors (in German).	282
Errata	284

Date of Publication: 30th July 1987